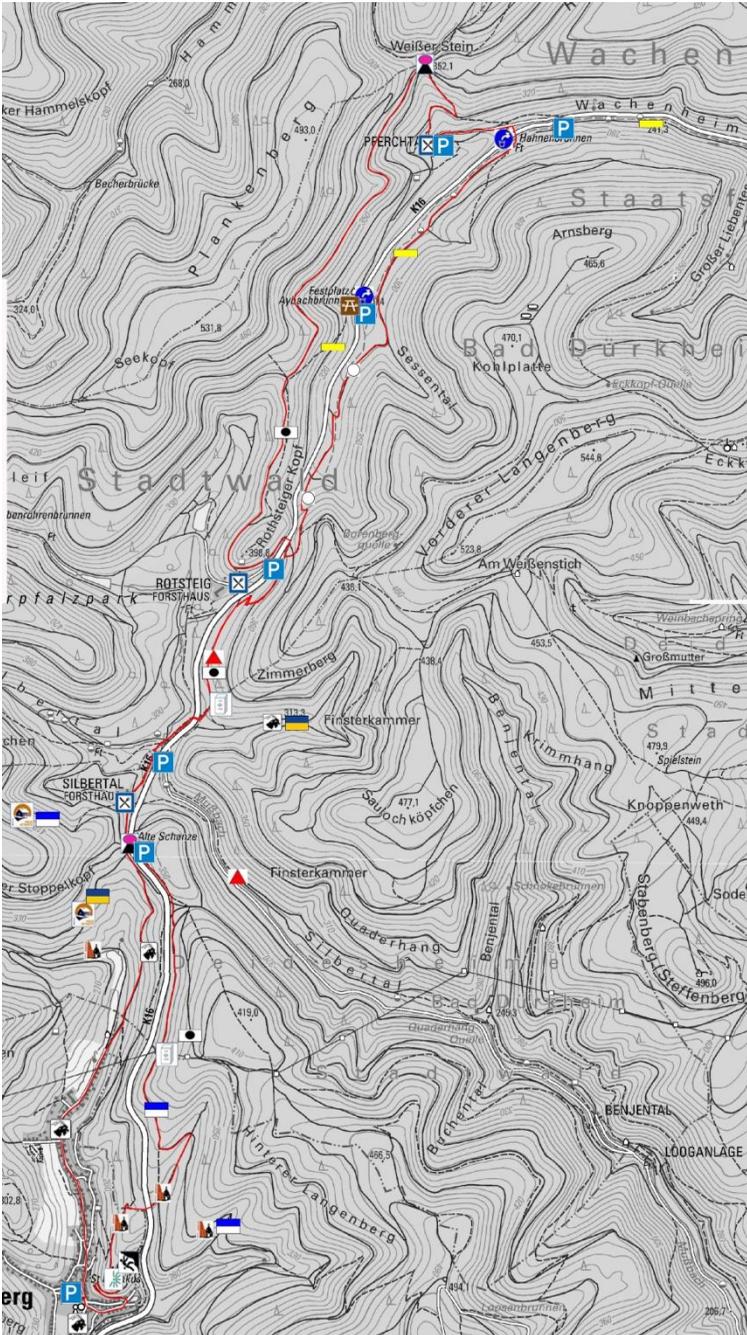


# von Lindenberg zum Oppauer Naturfreundehaus



## Start ist die Bushaltestelle in Lindenberg am Dorfplatz

Wir wandern auf dem Heimatpfad  hoch zur „*Cyriakus-Kapelle*“  und weiter zur Markierung . Weiter der Markierung am „*Grenzstein 81 58*“  vorbei zum Ritterstein „*Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794*“ . Auf der Markierung  kommen wir am „*Grenzstein 162 95*“ und dem Forsthaus Rotsteige vorbei zum „*Weißer Stein*“ . Nun geht es hinunter zum „*Oppauer Naturfreundehaus*“  . Weiter in das Burgtal zum „*Hahnenbrunnen*“ . Auf der Markierung  kommen wir zum „*Aybachbrunnen*“ . Das Burgtal auf der Markierung  hoch zum „*Forsthaus Rotsteige*“  . Der Weiterweg zur „*Alte Schanz*“ führt am „*Forsthaus Silbertal*“   vorbei und ist auf der Markierung . Der letzte Abschnitt der Wanderung führt über den Geibockweg  zurück zum Ausgangspunkt.

Wanderstrecke etwa 16km



Cyriakus-Kapelle

Grenzstein 81 58





Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794



Grenzstein 162 95



Weißer Stein  
Hahnenbrunnen



Oppauer NHF  
Aybachbrunnen



### **Grenzstein 81 58**

Der Grenzstein markiert die Gemarkungsgrenze zwischen Deidesheim und Gimmeldingen.

### **Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794**

Altstraßenknotenpunkt, Altstraße, Römerstraße von Speyer über Haardt, Weinbiet, Schanze und Stoppelkopf nach Lambertskreuz. Zu dieser Altstraße führte ein Altstraßenzubringer von Gimmeldingen und ein Zubringer von Wachenheim her. Hier stand eine Zollstation zwischen Kurpfalz und Bistum Speyer. Hier war auch eine Schanze erbaut, an der man den Vormarsch der Revolutionstruppen 1794 aufhalten wollte.

### **Grenzstein 162 95**

Der Grenzstein markiert die Gemarkungsgrenze zwischen Deidesheim und Wachenheim.

### **Weißer Stein**

Alter Grenzstein der mit weißer Farbe verunstaltet wurde, daher der Name. Zu sehen sind auf der Oberseite zwei Gemarkungskreuze.

### **Hahnenbrunnen**

Die Quelle wurde 1909 gefasst. Die Anlage wurde 1952 vom Pfälzerwald-Verein angelegt, sein Auslauf ist vom Relief eines Auerhahns geziert.

### **Aybachbrunnen**

Der Aybach Festplatz ein sehr seltsamer Ort mit einer seltsamen Atmosphäre mitten im Wachenheimer Tal

Bekannt ist das es sich um den Festplatz des Männergesangverein Wachenheim handelt.

Gegründet wurde das Sommerfest der Wachenheimer Sänger zwar 1950 an der Aybach an der Straße zum Kurpfalzpark, aber dort ist es längst Geschichte, inzwischen lädt die Chorgemeinschaft MGV auf den baumgesäumten Festplatz am Sängerheim im Kleinen Tal bei Forst ein.

- Kartenausschnitte [LANIS - Geoportal der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz](#)
- Bilder von W. Mildner
- Beschreibung der „Brunnen in Pfälzerwald“ und „Steine im Pfälzerwald“ von Wolfgang Mildner [www.naturfreunde-lambrecht.de](http://www.naturfreunde-lambrecht.de)
- Rittersteine von Walter Eitelmann